

**Für Ines Kanka zum 33. Geburtstag am
18. Oktober anno domini 2011**

4. 20. April - 2. Mai
Ich fühle Wesen meines Wesens
So spricht Empfindung
Die in der Sommerhellen Welt
Mit Lüften fluten sich verweilt.
Sie will den Dingen
Für Klarheit Wärme senden
Und Neusch Welt
In Einheit fast verbinden.
D
Fano

23. 10. - 12. Sept.
Es dümpelt herbstlich sich
Der Sinne Reizesstreben.
In Lüften Offenbarung mischen
Der Nebel Dünste stellen sich.
Ich selber schaue in Raumesweiten
Des Herbstes Winterschlaf.
Der Sommer hat an mich
Sich selber hingegeben.
W
Dancow



30. 25. - 31. Oct.
Es spricht mir im Sontagssonnenlicht
Des Denkens reife Früchte.
In Selbst bewußtes Stillheit
Verwandelt alles Fühlen sich.
Empfinden kann ich freudvoll
Des Herbstes Seinstenweilen.
Der Winter wird in mir
Den Seelensommer wecken.
D
Sopran

49. 7. - 13. März
Ich fühle Kraft des Weltenseins
So spricht Gedankenklarheit,
Sedankend eignen Sistes Weisheit
In jüsteren Weltentwäuten.
Und zeigt dem nahen Weltentage
Des Innern Hoffungsstrahlen.
W
Heto
1. Fastenwoche

**Auf dem Weg zur neuen Einheit von
Wissenschaft, Kunst und Religion**

»Was in der Zukunft real sein wird, wir tragen es heute in Idealität in uns. Gestalten wir die Welt, dann wird sie real sein. Das darf nicht bloß als Theorie in uns leben, das muss als Empfindung, als innerster Lebensimpuls in uns sein. Dann haben wir ein Erkenntnisverhältnis zu unserer weltlichen Umgebung und zur gleichen Zeit ein religiöses Verhältnis zu unserer Umgebung. Aus diesem Impuls heraus wird auch die Kunst etwas ganz anderes werden in der Zukunft. Es wird die Kunst etwas werden, was sich verbindet mit dem unmittelbaren Leben. Es wird unser Leben selber künstlerisch sich gestalten müssen.«

Rudolf Steiner, 5. September 1920

Es grüßen zum Geburtstag:

Das Bild mit den vier Sprüchen aus dem »Anthroposophischen Seelenkalender« [Rudolf Steiner, 1912/13] stammt aus dem Buch »Anleitungen zum Seelenkalender« von Karl König – im Jahr 1978 fiel der 18. Oktober in die 30. Woche nach Ostern.

